



Am Schluss der Feierstunde trugen sich alle in das Goldene Buch der Stadt ein.

Foto: Stadt Düren

Verantwortung übernehmen für andere

Ehrenamtstag der Stadt Düren im Rathausfoyer

DÜREN. Beispielhaft für alle in der Stadt Düren ehrenamtlich Tätigen zeichnete Bürgermeister Paul Larue in einer Feierstunde im Rathausfoyer sieben Einzelpersonen sowie vier Initiativen und einen Verein aus. Er begrüßte es sehr, dass der Ehrenamtstag, der von der Sparkasse Düren unterstützt wird, im Rathaus stattfand: „Die meisten der heute ausgezeichneten sind Bürgerinnen und Bürger der Stadt, und das Haus gehört damit Ihnen, niemandem sonst.“

Der Bürgermeister gab einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Ehrenamtes, das für Deutschland im preußischen Staat mit der kommunalen Selbst-

verwaltung der Bürger seinen Ausgang nahm und sich seither sehr gewandelt hat. „Individuelle Interessen spielen eine größere Rolle, und es gibt viele neue Felder des Engagements. Inzwischen gibt es auf diesem Gebiet mehr Spezialisierung und Professionalisierung statt Institutionalisierung“, sagte Paul Larue. Das deutsche Ehrenamt sei inzwischen auch ein hervorragender Exportartikel geworden und habe sich mit dem Solidaritätsprinzip auch in europäischen Vertragswerken niedergeschlagen.

„Sie sorgen dafür, dass Bürgerinnen und Bürger in Düren sich mit ihren Hunden verantwortlich in der Öffentlichkeit bewegen“, er-

klärte der Bürgermeister bei der Überreichung der Urkunde an das Ehepaar **Edith und Dieter Ungermann**, die gemeinsam die Anlage der „Hundefreunde Düren e.V.“ neben dem Annakirmesplatz betreuen und pflegen. Dieter Ungermann ist dort seit 35 Jahren aktiv.

„Hoven hätte keine schön gestaltete Ortsmitte, in der man sich im Alltag versammeln kann, wenn es nicht Menschen wie **Kurt Stolzenberg** gäbe“, lobte Paul Larue den Hovener Bürger, der sich seit Jahren in seinem Stadtteil im kirchlichen und kommunalen Bereich vielfach engagiert. Seit 1963, also seit nahezu 55 Jahren, ist **Ludwig Saur-**

bie in der Kirchengemeinde St. Marien aktiv und über die Jahrzehnte auch nach strukturellen Veränderungen diesem Engagement treu geblieben. **Christine Aschauer** gehört zu den Menschen, die im Stillen einen Riesenbeitrag für Integration leisten. Seit über zehn Jahren, seit ihrer Pensionierung als Gymnasiallehrerin, engagiert sie sich im Bereich der Nachbarschaftshilfe der Rottdamer Straße und in der Bonifatiuschule in der Betreuung und Bildung der Schulkinder.

Im Sportbereich wurden dieses Jahr zwei Frauen geehrt, die mit dazu beitragen, dass die im Boxing Düren 1955 e.V. geleistete Jugend- und Integrations-

arbeit so erfolgreich ist. **Yvonne Müller** betreut seit zwei Jahrzehnten die jungen Leute dort, die aus verschiedenen Nationen kommen, ist die „Mutter des Vereins“, sorgt für Wohlfühl-atmosphäre, versorgt Gäste und Sportler mit Essen und Trinken. Seit 15 Jahren wird sie dabei von **Gabriele Franken** unterstützt.

Außer den Einzelpersonen wurden vier Initiativen geehrt, die aus einem ähnlichen Aufgabengebiet kommen: der **Besuchsdienst der Evangelischen Gemeinde zu Düren**, die „**Grünen Damen**“, die im Krankenhaus Düren Ansprechpartnerinnen sind, die **Krankenhausseelsorge**, die ehrenamt-

lich die vier hauptamtlichen Seelsorger am Krankenhaus Düren unterstützt, sowie die Gruppe Ehrenamtlicher, die sich seit 2005 für das **stationäre Hospiz im St. Augustinus-Krankenhaus** engagieren.

Für eine ganz besondere sportliche Initiative wurde die **St. Ewaldus Schützengilde 1560 e.V.** ausgezeichnet, die seit 2007 blinden und sehbehinderten Menschen wöchentlich die Gelegenheit gibt, am Schießsport aktiv teilzunehmen. Der Ehrenamtstag klang aus mit Musik, einem Eintrag aller ins Goldene Buch der Stadt und geselligem Zusammensein der Menschen, die ein Spiegelbild der Vielfalt des Ehrenamtes in Düren sind. (red)